

Lornoxicam ein Medikament, das die Schmerzen ganz besonders rasch lindert.

Für Patienten mit einer so ausgeprägten Arthrose, daß ein Gelenkersatz nötig wird, sind inzwischen verbesserte Prothesen verfügbar, die länger halten und mit Roboterhilfe implantiert werden können.

**Siehe Seiten 10 und 11**

Disease Control and Prevention der USA bei einer Pressekonferenz in Durban zur Welt-AIDS-Konferenz bekanntgegeben. Als Gründe nannte die Wissenschaftlerin: Therapieversagen, unerkannte Infektionen wegen mangelnder Testbereitschaft und Schwierigkeiten, effektive Therapien durchzuhalten. Außerdem berichtete Gayle, daß in den USA vier bis fünf

gemeinsamen Zulassungsausschüsse möglich. Den Partnern der Integrationsversorgung soll die Möglichkeit eingeräumt werden, eine Erweiterung der Leistungsberechtigung einzelner Leistungserbringer vornehmen zu dürfen. Allerdings nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KV. Darüber hinaus soll gelten, daß Leistungen, die von Ärzten erbracht werden, die

gen wächst mit atemberaubender Geschwindigkeit“, sagt Professor Jürgen Kunze von der Charité in Berlin. Selten haben aber die Ergebnisse pränataler Tests therapeutische Konsequenzen. Manche US-Forscher träumen von einer Genterapie, die bereits bei Embryonen vorgenommen wird. Ein Grundsatzpapier existiert bereits. **Siehe Seite 8**

Göttinger Instituts für angewandte Qualitätsförderung.

Die untersuchte Ärztliche Qualitätsgemeinschaft Ried hat vor allem eines erreicht: mehr Patientenzufriedenheit. Dazu haben Patientenbücher und die elektronische Kommunikation beigetragen. Ausführliche Befragungen nach Überweisungen erübrigen sich dadurch. **Siehe Seite 14**

Länderausschuß billigt Kompromiß zwischen KBV und Spitzenverbänden der Krankenkassen

## Integrierte Versorgung: Einigung nun greifbar nah

Köln (vdb). In letzter Minute haben KBV und Kassen wohl doch noch den Durchbruch geschafft. Eine Arbeitsgruppe von KBV und Kassen wird sich heute an die Vertragsausgestaltung zur Integrierten Versorgung machen. Die zwischen beiden Seiten ausgehandelten Eckpunkte fanden am Freitag die Zustimmung des Länderausschusses. Der Gesetzgeber hatte eine Frist (30. Juni) gesetzt, bis zu der die Empfehlung abgeschlossen werden sollte (Paragraph 140 d SGB V).

In allen wesentlichen Punkten seien die Forderungen des Länderausschusses erfüllt worden, so die KBV-Spitze. Knackpunkt war vor allem die Beteiligung der KVen an den Verträgen zur Integrierten Versorgung. Es soll nun festgelegt werden, daß im Regelfall die Beteiligung der KV als Vertragspartner des Integrationsvertrages angestrebt wird. Werden die KVen nicht beteiligt, sollen die Kassen durch „frühzeitige Information das Benehmen mit der KV herstellen“. Kommt es zum Streit,

muß eine Schlichtungsstelle entscheiden. Ebenso haben sich beide Seiten in der Frage der Leistungserbringung geeinigt. Die Leistungserbringung innerhalb der Integrationsversorgung wird durch den durch die Zulassung definierten Umfang beschrieben. Veränderungen des Leistungsumfangs sind nur nach Änderung des Zulassungsstatus durch die

nicht an der integrierten Versorgung teilnehmen, Bestandteil der allgemeinen vertragsärztlichen Versorgung sind. Diese Leistungen sind über die KV abzurechnen und werden durch diese dem Finanzvolumen der Integrationsversorgung zugeordnet. Eine Kröte mußte die KBV aber schlucken: Die Rahmenvereinbarung gilt nicht für Modellvorhaben.

## Lesen Sie heute

- Fieberkrämpfe** 4  
Midazolom intranasal appliziert hilft Kindern rascher als eine intravenöse Diazepam-Therapie
- Kompromiß verteidigt** 6  
Andrea Fischer rechtfertigt sich im Bundestag für die Kürzung der Kassenbeiträge für Arbeitslose.
- Grabenkrieg verhindert** 7  
Die Appelle der Vorstände der KV Hamburg waren erfolgreich – es bleibt bei der Topftrennung.

- Immunsystem** 13  
Neue Erkenntnisse haben die Sichtweise zur Pathophysiologie vieler Krankheiten entscheidend geändert – ein Beispiel ist Asthma, das als Infektionskrankheit angesehen wird.

- Rentendiskussion** 15  
Die Reform des Rentensystems bringt keine Generationengerechtigkeit. Ziel ist Beitragssatz-Stabilität.

- Geldanlage** 16  
Die Aktien-Indizes haben sich in diesem Jahr unterschiedlich entwickelt. Gewinner sind Biotech-Aktien.

- Einzelkämpfer** 20  
Die Love Parade ist für Rapper ein hartes Stück Arbeit, meint der Berliner Wissenschaftler Jens Roselt.

**ÄRZTE ZEITUNG**  
Telefon (0 61 02) 50 60  
Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40  
Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23  
Fax Abo-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77  
Postfach 10 10 47, 63264 Dreieich  
E-mail: info@aerztezeitung.de  
<http://www.aerztezeitung.de>

## „Geister sind Phantome des Körpers“

Manche Menschen sehen Geister, das kommt schon mal vor und ist als singuläres Ereignis kein Anlaß zur Beunruhigung. Erscheinen einem die Geister jedoch häufiger, sieht man gar sein eigenes Ebenbild, so könnte dies auf eine Störung jener Region im Gehirn hinweisen, die die Wahrnehmung des eigenen Körpers mitbestimmt, fand der Schweizer Neurologe Peter Brugger vom Universitätshospital in Zürich heraus (New Scientist, 2246, 2000, 11).

Brugger vergleicht die Erscheinungen mit der Empfindung eines Phantomschmerzes. In manchen Fällen sei der Parietallappen geschädigt, in anderen Fällen komme auch eine Überaktivität des Temporallappens als Erklärung in Frage. Brugger: „Geister sind wohl Phantome des Körpers.“ (Smi)

21.3  
2609 X  
ZB MED